

General-Anzeiger

für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Dölberggasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme
Dr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanschlüsse: 312, 1218, 1353, 423. Handhilfen: Döbereinerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Durgstraße 7
in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Walter Betting in Halle a. S.

Nummer 255

Halle a. S., Montag den 7. Juni

1915

Die Höhen jenseits des Dniestr erstürmt!

33805 Gefangene in den Kämpfen um Przemysl.

Der heutige Bericht der Obersten Heeresleitung.

(W. T. B.) Großes Hauptquartier, 7. Juni 1915.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Bei den Kämpfen um Przemysl wurden 33805 Gefangene gemacht. Ostlich Przemysl setzten die verbündeten Truppen ihre erfolgreichen Kämpfe fort und warfen den Feind nordwestlich Mosziska auf die Wisznia zurück. Teile der Armee des Generals v. Einsingen haben bei Zaratno den Dniestr überschritten und die Höhen auf dem nordöstlichen Ufer erstickt. Weiter südlich hat die Verfolgung die Linie Nowios-Kalusz-Tomosowec erreicht. Die Beute ist hier auf über 13000 Gefangene gestiegen.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Nordlich Kuridany erzwang unsere Kavallerie den Uebergang über die Winbau und sich in südöstlicher Richtung vor.

Südlich Kuridany und in der Gegend östlich Zambnyli machte unsere Infanterie gute Fortschritte; weitere 3340 Gefangene und 10 Maschinengewehre fielen dabei in unsere Hand. Südlich des Njemen wurde das Flußufer bis zur Linie Tolauße-Zapiezski vom Feinde geäubert.

Westlicher Kriegsschauplatz: Am Ufer der Loretschöhe erneuerten die Franzosen in den Nachmittags- und Abendstunden ihre Angriffe, die in unserem Feuer völlig zusammenbrachen. Weitere Angriffversuche in der Nacht wurden im Keime erstickt. Südlich Scheuterne östlich

Doullens) griff der Feind heute Morgen erfolglos an; der Kampf ist dort noch nicht abgeklungen.

Ein breiter französischer Angriff nordwestlich Montin-jous-Tourent (nordwestlich von Soissons) wurde größtenteils sofort abgewiesen; nur an einer Stelle erreichte er unsere vordersten Gräben, um die noch gekämpft wird.

Unsere Stellung bei Saunouis, südlich von Verenne, wurde gestern Abend angegriffen; trotz Anwendung von Brandbomben, die unsere Gräben mit einer leicht brennenden Flüssigkeit überzogen, gelang es den Franzosen nicht, in unsere Stellung einzudringen. Mit schweren Verlusten flüchtete der Feind in seine Gräben zurück.

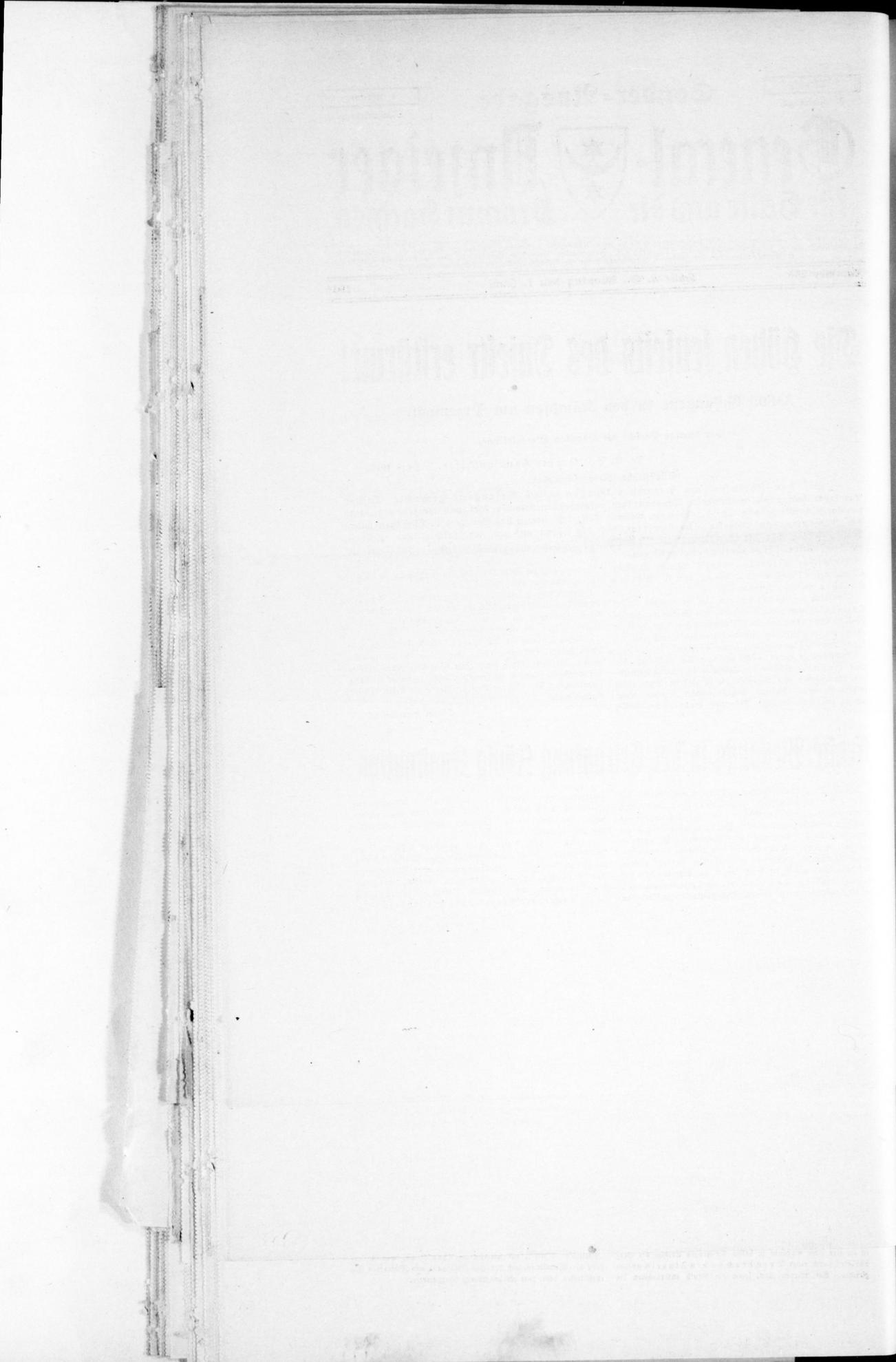
Oberste Heeresleitung.

Erste Wendung in der Erkrankung König Konstantins.

(W. T. B.) Athen, 6. Juni. (Verpölet eingetroffen.) Der König hat sich heute früh einer Operation unterzogen, welche einstimmig von den Ärzten nach einer vorangegangenen Beratung beschlossen worden war. Die Operation bestand in der Entfernung eines Nippenteiles von 7 Zentimeter. Es wurde in dem unteren Teile des Brustkastens eine Höhlung gefunden, die chirurgische und häufige Substanzen enthielt, welche entfernt wurden. Auf diese Weise wurde der freie Zugang zur anderen Seite der Höhlung hergestellt. Der Eingriff, den die Operation betraf, hat die anwesenden Ärzte von der Notwendigkeit dieser Operation

überzeugt, denn sie wurde unter günstigeren Bedingungen durchgeführt, als wenn man sie während einer Krise vorgenommen hätte. Der König hat diese Operation ausgezeichnet überstanden und war gleich nachher in guter Verfassung.

Athen, 6. Juni, 5 Uhr. Seine nachmittag 5 Uhr war die Temperatur des Königs auf 39,9 geliegen. Der Pulsschlag betrug 136 und die Atmung 25. Der Krankheitsbericht von 8 Uhr lautet: Temperatur 40,1, Puls 144, Atmung 24. Ausfluß aus dem Nippenteil gering mit schlechtem Geruch. Die Lage ist äußerlich ernst, die Bevölkerung beruhigt.



Verla
B. H.
Zur
De
ich
u u
e i
Hd
im
an
u.
d e
Zu
Zi
u
u j
wo
be
de
in
23
de
de
fi
S
br
il
re
ni
Q
be
an
ul
an
be
fi
re
be
bi
ne
be
ne
fi
be
m

